

UFG Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad



Erasmus+ Auslandsstudium
Erasmus+ Study mobility

Erasmus+ Auslandspraktikum
Erasmus+ Traineeship mobility



UFG-Mobilitätsstipendium
UFG-Mobility Grant

UFG-Auslandsstipendium
UFG-Abroad Grant

Studienrichtung an der UFG
Study program at the UFG

Basehabitat/ Architektur

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde)
host institution (if applicable)

Cooperativa Integral Minga CRL

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution
Study mobilities only: Study program at the host institution

Gastland / Stadt
Host country / city

Portugal/ Montemor-O-Novo

Aufenthaltssemester
Semester of the mobility

5

Anreise ins Gastland (Empfehlungen, Schwierigkeiten)

Travelling to the host country (recommendations, difficulties)

Ich habe die Reise durch halb Europa nach Portugal hin und zurück zusammen mit Freund*innen in einem Van angetreten. So konnte man mit genügend Zeit und Ruhe die Landschaften und verschiedenen Länder auf dem Weg in sich aufnehmen. Die Anreise nach Portugal kann aber von Österreich aus auch einfach mit dem Zug (leider zurzeit sehr hochpreisig), dem verhältnismäßig günstigen Flixbus mit nur wenigen Zwischenhalten oder nach Wunsch auch mit dem Flugzeug organisiert werden.

Leben im Gastland (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)

Life in the host country (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)

In Portugal lebt es sich wunderbar. Als touristisch interessantes Land zieht es natürlich viele Menschen an und bietet zumindest entlang der Küste viele Unterkünfte und Attraktionen. Das ländliche Inland ist nach wie vor strukturärmer und weniger dicht besiedelt. Zwar besteht in Casa Branca/Alentejo eine sehr gute Zuganbindung an Lissabon und Evora bzw. den Süden des Landes, jedoch ist es im Inland selbst sehr von Vorteil ein eigenes Auto zu besitzen, da die Busse nur selten und eher unzuverlässig fahren. Über die Busgesellschaft Rede Expressos können aber z.B.gut Strecken zwischen verschiedenen größeren Städten im Inland gebucht werden.

Montemor-O-Novo ist ein spannender Ort in Alentejo, wo es viel Kunst und Kultur, nachhaltige Architekturforschung, Permakulturprojekte und kleinere Initiativen zu finden gibt. Dabei werden viele Veranstaltungen kostenlos angeboten. Generell sind aber die Lebenshaltungskosten nur unwesentlich geringer, als in Österreich, die Mieten sind zB. vergleichbar hoch, vor allem in den beliebten Küstenstädten. Was jedoch eine erhebliche Steigerung der Lebensqualität ausmacht, ist die Dichte an kleinen, günstigen Kaffeebars. In jedem noch so kleinen Dorf gibt es diese zentralen Orte des Zusammenkommens und des Austausches.

Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium

(Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum

(Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

Study Mobilities: reflection on the study program

(courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program

(Type of enterprise, work tasks, support)

Die Cooperativa Integral Minga CRL ist eine Vereinigung verschiedenster Initiativen und Kooperativen der Region um Montemor-O-Novo. Sie umfasst Handwerk, Kunsthandwerk, ökologische landwirtschaftliche Produktion, Konstruktion und Architektur, Programmierung, Lehr- und Therapieangebote und viele andere Serviceleistungen, die allesamt zu einer nachhaltigen Strukturförderung der Region beitragen wollen. Oft arbeiten diese projekthaft zusammen, die meiste Zeit war ich jedoch in konstruktive und organisatorische Aufgaben innerhalb der Estação Cooperativa in Casa Branca involviert. Das zu großen Teilen leerstehende Dorf wird durch die Kooperative restauriert, bespielt und wiederbelebt. Hier fallen konstant handwerkliche, planerische sowie organisatorische Arbeiten an, für die jede Menge helfende Hände gebraucht werden. Also konsultierende Unterstützung standen jederzeit viele selbstständige Handwerker*innen oder Kooperativen-Mitarbeiter*innen, sowie das Architekturbüro atelier cru zur Verfügung, welches viel Erfahrung im ökologischen Bau hat. Von der Vorbereitung und Durchführung von Workshopformaten, dem Hosting von Freiwilligen im Dorf, der Organisation von Baumaterialien und Einsätzen, Kooperativentreffen und Gartenarbeit, bis hin zur Erneuerung von Dachstühlen war alles dabei.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design. If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.